

No. 1

The engine company.

Bericht 1. Halbjahr 2005

- ▶ 2. Quartal 2005 erstmals ohne Marine-Servicebeiträge
- ▶ Vergleichbares EBIT im 1. Halbjahr plus 19 Prozent
- ▶ Eigenkapitalquote auf 22,3 Prozent gestiegen

Herausgeber

DEUTZ AG
Deutz-Mülheimer Straße 147-149
D-51063 Köln
T + 49 221 822 2491
F + 49 221 822 2116
info@deutz.com
www.deutz.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG

Druck

Lead-Supplier der DEUTZ AG:
Peter Rey Copia GmbH, Kerpen



Abschluss DEUTZ Konzern 1. Halbjahr 2005

Kennzahlenüberblick in Mio. €	4-6/2005	4-6/2004*	1-6/2005	1-6/2004*
Auftragseingang	357,5	356,4	704,2	682,8
Absatz (Stück)	51.472	47.734	96.510	87.843
Umsatz	338,5	324,5	623,0	583,3
Auslandsanteil (in %)	71,5	74,5	72,2	73,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Tilgungen (EBITDA)	26,6	32,6	45,5	51,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	13,5	19,3	19,5	25,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,1	11,4	6,1	9,5
Außerordentliches Ergebnis	-	-40,0	67,0	-40,0
Unternehmensergebnis	6,7	-29,6	60,7	-32,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,07	-0,32	0,66	-0,35
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,06	-0,29	0,52	-0,32
Bilanzsumme (30.06.)	990,7	1.040,3	990,7	1.040,3
Eigenkapital (30.06.)	221,0	137,5	221,0	137,5
Eigenkapitalquote (in %)	22,3	13,2	22,3	13,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,9	25,2	-37,7	9,9
Netto-Finanzverschuldung ¹⁾	58,8	230,7	58,8	230,7
Investitionen	10,4	4,3	15,3	16,4
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	15,1	14,7	31,8	29,0
Anzahl Mitarbeiter (30.06.)	5.184	5.570	5.184	5.570

¹⁾ Netto-Finanzverschuldung: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, abzüglich flüssiger Mittel

Segmente	4-6/2005	4-6/2004*	1-6/2005	1-6/2004*
Auftragseingang in Mio. €	357,5	356,4	704,2	682,8
Kompaktmotoren	274,3	258,6	527,6	487,8
DEUTZ Power Systems	83,2	97,8	176,6	195,0
Absatz in Stück	51.472	47.734	96.510	87.843
Kompaktmotoren	51.262	47.507	96.174	87.512
DEUTZ Power Systems	210	227	336	331
Umsatz in Mio. €	338,5	324,5	623,0	583,3
Kompaktmotoren	252,4	244,9	468,5	448,1
DEUTZ Power Systems	86,1	79,6	154,5	135,2
Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. €	13,5	19,3	19,5	25,0
Kompaktmotoren	15,6	22,5	20,4	35,4
DEUTZ Power Systems	-1,4	2,3	1,6	-2,9
Sonstiges	-0,7	-5,5	-2,5	-7,5

* Werte inklusive Marine-Servicegeschäft

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde unseres Unternehmens,

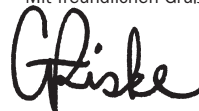
unser Geschäft hat sich in der ersten Hälfte des Jahres 2005 erfolgreich entwickelt. Der Umsatz auf vergleichbarer Basis, das heißt: bereinigt um den Anteil des Marine-Servicegeschäfts, stieg um 10 Prozent auf 623,0 Mio. €. Dabei wurde die größte Steigerung vom Segment DEUTZ Power Systems erzielt. Es zeigt sich, dass die im letzten Jahr eingeleitete Neuausrichtung des Geschäfts schneller und besser greift als wir es erwartet hatten. Auch das Geschäft mit Kompaktmotoren hat sich gut entwickelt. Der Umsatz lag in Folge des gestiegenen Absatzes in USA und Deutschland bei 468,5 Mio. €, das sind 4,6 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Noch erfreulicher als die Umsätze war die Ergebnisentwicklung. Das vergleichbare operative Ergebnis (EBIT) legte um 19 Prozent auf 19,5 Mio. € zu. Deutlich positiv beeinflusst durch den Verkauf des Marine-Servicegeschäfts konnte das erste Halbjahr mit einem Unternehmensergebnis von 60,7 Mio. € nach Steuern abgeschlossen werden.

Erfreulich sind auch die Auswirkungen auf unsere Bilanz. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2005 lag bei 22,3 Prozent. Dies ist ein Wert, den es seit 1984 nicht mehr gegeben hat. Die Netto-Finanzverschuldung sank auf unter 60,0 Mio. €. Damit haben wir in den letzten 5 Jahren über 270 Mio. € Bankverbindlichkeiten abgebaut.

Kurz gesagt, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen hat sich gut entwickelt. Für das zweite Halbjahr sind wir weiterhin zuversichtlich, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur, Änderungen im Absatzmix sowie Preiserhöhungen zu Ergebnisverbesserungen führen werden, so dass wir die negativen Einflüsse aus der Rohstoffverteilung weitgehend kompensieren können. Wir gehen davon aus, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich nicht wesentlich verschlechtern. Darum bestätigen wir unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2005. Wir werden ein deutliches Umsatzwachstum in unseren Kernsegmenten erzielen können. DEUTZ Power Systems wird einen positiven EBIT-Beitrag liefern. Wir werden damit in 2005 der Dividendenfähigkeit einen deutlichen Schritt näher kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Gordon Riske

Vorsitzender des Vorstands

Lagebericht 1. Halbjahr 2005

Wirtschaftliches Umfeld Die anhaltend hohen Ölpreise und die zuletzt etwas gesunkene Dynamik der Weltwirtschaft haben die konjunkturellen Aussichten für den Euro-Raum und Deutschland wieder eingetrübt. Vor allem im Industriesektor ist mit einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivitäten zu rechnen. Das im ersten Quartal erreichte Wachstumstempo wird sich deshalb deutlich abschwächen. Ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung ist aus heutiger Sicht allerdings nicht zu befürchten, da sich die Weltwirtschaft auf einem zwar niedrigeren, aber weiterhin robusten Wachstumspfad befindet, vor allem auf Grund des unverändert hohen Wachstums des asiatischen Wirtschaftsrums. Auch die US-Wirtschaft befindet sich auf Wachstumskurs.

Geschäftsentwicklung Die Zahlen des zweiten Quartals 2005 sind erstmals ohne Beiträge des zum 31. März 2005 veräußerten Marine-Servicegeschäfts. Daher ist ein Vergleich mit dem Vorjahresquartal und dem 1. Halbjahr des Vorjahres nur nach Adjustierung der Vorjahreswerte aussagefähig.

DEUTZ hat im zweiten Quartal 2005 beim Absatz um 7,8 % und in der Umsatzentwicklung um 4,3 % zugelegt. Eliminiert man die Umsatzbeiträge des Marine-Servicegeschäfts im zweiten Quartal 2004, so beträgt der Umsatzzuwachs auf vergleichbarer Basis sogar leicht mehr als das Doppelte. Das operative Ergebnis des zweiten Quartals blieb mit 13,5 Mio. € hinter dem Vorjahreswert (19,3 Mio. €) zurück. Dies ist einerseits die Folge der gestiegenen Rohstoffkosten und andererseits des Entfalls der positiven Ergebnisse aus dem Marine-Servicegeschäft im zweiten Quartal 2005. Auf vergleichbarer Basis, also ohne die Ergebnisbeiträge aus dem Marine-Servicegeschäft im zweiten Quartal 2004, stieg das Ergebnis um rund 26 %.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 682,8 Mio. € um 3,1 Prozent auf 704,2 Mio. € leicht angestiegen. Diese positive Entwicklung resultiert aus dem Neuanlagengeschäft mit Kompaktmotoren.

Im Segment Kompaktmotoren stieg der Auftragseingang im ersten Halbjahr um 8,2 % auf 527,6 Mio. € (Vorjahr: 487,8 Mio. €). Der Anstieg resultiert weiterhin insbesondere aus der anhaltend starken Nachfrage in Nordamerika. Das Segment DEUTZ Power Systems verzeichnete in Folge der eingeleiteten Konzentration auf das Energieerzeugungsgeschäft einen Rückgang um 9,4 % auf 176,6 Mio. € (Vorjahr: 195,0 Mio. €). Der deutlich gestiegene Auftragszugang bei Gasmotoren wurde durch den planmäßig rückläufigen Auftragszugang bei Dieselmotoren überkompensiert. Der Anstieg kommt im wesent-

lichen aus Osteuropa, Südostasien und Benelux. Die Fokussierung auf dezentrale Energieerzeugung mit Gasmotoren ist ein wichtiger Teil der strategischen Ausrichtung des Segments DEUTZ Power Systems.

Der Motorenabsatz stieg im ersten Halbjahr um 9,9 % auf 96.510 Motoren (Vorjahr: 87.843). Im Segment Kompaktmotoren stieg der Absatz auf 96.174 Motoren (Vorjahr: 87.512). Im Segment DEUTZ Power Systems erreichte der Absatz 336 Motoren (Vorjahr: 331 Motoren).

Der Umsatz des DEUTZ Konzerns lag im ersten Halbjahr 2005 mit 623,0 Mio. € um 6,8 % über dem Vorjahreswert (583,3 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, ohne den Umsatzbeitrag des Marine-Servicegeschäfts des zweiten Quartals 2004, lag der Umsatzzuwachs bei rund 10 %.

Ausschlaggebend für den Umsatzzuwachs war die belebte Nachfrage nach Kompaktmotoren in Nordamerika, die sich im Wachstum des Anwendungssegments Mobile Arbeitsmaschinen niederschlug. Das Wachstum bei den Mobilien Arbeitsmaschinen resultiert zu fast 70 % aus einer erhöhten Nachfrage im Bereich Material Handling sowie einem Zuwachs bei den Baumaschinen. Zu dieser positiven Entwicklung trug ebenfalls unser Kooperationspartner Volvo bei.

Im Segment Kompaktmotoren stieg der Umsatz im ersten Halbjahr um 4,6 % auf 468,5 Mio. € (Vorjahr: 448,1 Mio. €). Dabei stand im wesentlichen die Umsatzausweitung in Nordamerika im Vordergrund. Im Segment DEUTZ Power Systems erhöhte sich der Umsatz insbesondere durch starke Zuwächse für Neuanlagen bei den Gasmotoren um 14,3 % auf 154,5 Mio. € (Vorjahr: 135,2 Mio. €). Im zweiten Quartal des Vorjahres waren in diesem Segment die Umsätze des Marine-Servicegeschäfts enthalten, die seit dem 1. April aufgrund des Verkaufs dieses Geschäfts nicht mehr anfallen. Auf vergleichbarer Basis liegt der Umsatzzuwachs im zweiten Quartal sogar bei rund 42 % und für das erste Halbjahr insgesamt bei rund 33 %.

Der Inlandsanteil am Gesamtumsatz betrug 27,8 % (Vorjahr: 26,4 %), der Auslandsanteil lag bei 72,2 % (Vorjahr: 73,6 %).

Ergebnisentwicklung Verglichen mit dem ausgewiesenen Vorjahreswert verringerte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres das operative Ergebnis (EBIT) um 22,0 % auf 19,5 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, ohne die Ergebnisbeiträge aus dem Marine-Servicegeschäft, legte das operative Ergebnis allerdings um rund 19 % zu.

Im Segment Kompaktmotoren lag das operative Ergebnis mit 20,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert (35,4 Mio. €). Der Rückgang ist durch höhere Materialkosten, und deutlich höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aufgrund der Anläufe für die Abgasstufe TIER III sowie Vorlaufaufwand für den neuen Nutzfahrzeugmotor verursacht. Außerdem wirkten sich Währungseffekte sowie Umgliederungseffekte von noch im Vorjahr im Segment Sonstiges ausgewiesenen Kosten belastend aus.

Im Segment DEUTZ Power Systems stieg das operative Ergebnis nach einem Verlust im Vorjahreshalbjahr von -2,9 Mio. € um 4,5 Mio. € auf 1,6 Mio. €. Dabei war das Quartalergebnis mit -1,4 Mio. € aufgrund der fehlenden Beiträge aus dem Marine-Servicegeschäft negativ. Im Vorjahr betrug es einschließlich des Marine-Servicegeschäfts noch 2,3 Mio. €. Auf vergleichbarer Basis hat sich der Quartalsverlust um rund 5 Mio. € verringert.

Im Segment Sonstiges lag das Ergebnis bei -2,5 Mio. € (Vorjahr: -7,5 Mio. €). Die Verringerung ist auf eine weitergehende verursachungsgerechte Zuordnung von Kosten zu den Segmenten ab dem ersten Quartal 2005 und weitere Kostenreduzierungen zurückzuführen.

Durch eine gestiegene Gesamtleistung, ein verbessertes Zinsergebnis und einen rückläufigen Personalaufwand konnte, trotz des gestiegenen Materialaufwands und des Entfalls der positiven Ergebnisbeiträge aus dem Marine-Servicegeschäft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,1 Mio. € erzielt werden (Vorjahr: 9,5 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, also ohne Marine-Servicebeiträge im zweiten Quartal 2004, liegt der Vorjahreswert im Halbjahr bei 0,9 Mio. €.

Durch die Veräußerung des Marine-Servicegeschäfts betrug das außerordentliche Ergebnis 67,0 Mio. €. Nach Abzug der Steuern erzielte der DEUTZ Konzern im ersten Halbjahr 2005 ein Unternehmensergebnis in Höhe von 60,7 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2004 wurde aufgrund der Pauschalrückstellungen für die Restrukturierung des Mittel- und Großmotorengeschäfts in Höhe von 40 Mio. € ein Verlust von 32,2 Mio. € ausgewiesen.

Damit stieg das unverwässerte Ergebnis je Aktie von -0,35 € auf 0,66 €. Unter Einbeziehung der Wandelgenussrechte sowie der Wandelschuldverschreibungen lag das verwässerte Ergebnis je Aktie bei 0,52 € (Vorjahr: -0,32 €).

Vermögens- und Finanzlage Die Bilanzsumme lag zum 30. Juni mit 990,7 Mio. € um 30,5 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2004 von 960,2 Mio. €. Das entspricht einer Erhöhung um 3,2%. Dieser Anstieg ist eine Folge der positiven Geschäftsentwicklung und der damit verbundenen Stei-

gerung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen ein auf 221,0 Mio. € gestiegenes Eigenkapital, höhere Rückstellungen sowie reduzierten Bankverbindlichkeiten und niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 22,3 % gegenüber noch nach 16,2 % per Ende Dezember 2004 und 13,2 % zum 30. Juni 2004.

Im Vergleich zum 30. Juni 2004 (1.040,3 Mio. €) war die Bilanzsumme um 4,8 % niedriger. Dies ist Ergebnis einer konsequenten Reduzierung des Working Capitals.

Infolge des Finanzmittelzuflusses im ersten Quartal aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts reduzierte sich die Netto-Finanzverschuldung von 100,0 Mio. € Ende Dezember 2004 auf 58,8 Mio. € und lag damit um rund 172 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (230,7 Mio. €).

Cashflow Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit -37,7 Mio. € um 47,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 9,9 Mio. €. Hier wirkten sich insbesondere die in 2004 zurückgestellten Ausgaben im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Mittel- und Großmotorengeschäfts aus. Darüber hinaus wurden die hohen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vom 31. Dezember 2004 zurückgeführt, während sich im Vorjahreszeitraum zwischen Ende Dezember 2003 und Juni 2004 noch ein Aufbau ergab.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 78,9 Mio. € (Vorjahr: -16,4 Mio. €) enthält Effekte von rund 94 Mio. € aus dem Verkauf des Marine-Servicegeschäfts sowie 15,3 Mio. € Ausgaben für Investitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -36,3 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €) und resultiert aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im zweiten Quartal. Insgesamt konnte dadurch die Netto-Finanzverschuldung gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 41,2 Mio. € auf 58,8 Mio. € zurückgeführt werden.

Investitionen Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2005 insgesamt 15,3 Mio. €, das sind 6,7 % weniger als im ersten Halbjahr 2004 (16,4 Mio. €). Im zweiten Halbjahr 2005 werden die Investitionen jedoch deutlich ansteigen, so dass der Vorjahreswert insgesamt übertroffen wird.

Investitionsschwerpunkt waren dabei Sachanlageinvestitionen in Verbindung mit der Errichtung der Montagehalle für den Nutzfahrzeugmotor in Köln-Porz.

Auf das Segment Kompaktmotoren entfielen 13,6 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €) und auf das Segment DEUTZ Power Systems 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Forschung und Entwicklung Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Halbjahr 2005 mit 31,8 Mio. € um 9,7 % über dem Niveau des Vorjahres (29,0 Mio. €). Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen am Neumotorenumsatz blieb im Halbjahresvergleich unverändert bei 6,9 Prozent. Im Segment Kompaktmotoren lagen die Aufwendungen mit 26,4 Mio. € mit 18,9 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert (22,2 Mio. €). Die Erhöhung ist planmäßig auf Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Motoren hinsichtlich der ab 2006 geltenden Abgasemissionsstufe TIER III sowie auf die Aufwendungen für die Entwicklung des neuen Nutzfahrzeugmotors zurückzuführen.

Im Segment DEUTZ Power Systems reduzierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 5,4 Mio. € (6,8 Mio. €).

Mitarbeiter Zum 30. Juni 2005 beschäftigte DEUTZ weltweit 5.184 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.570). In der rückläufigen Entwicklung sind die Personalmaßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung des Segments DEUTZ Power Systems nahezu vollständig enthalten. Außerdem sind 181 Mitarbeiter des Marine-Servicegeschäfts mit Wirkung zum 1. April 2005 auf Wärtsilä übergegangen. Im Inland sank die Anzahl der Mitarbeiter um 5,0 % auf 4.026 (Vorjahr: 4.238). An den ausländischen Standorten ging die Anzahl der Mitarbeiter um 13,1 % auf 1.158 (Vorjahr: 1.332) zurück. Der starke Rückgang im Ausland resultiert insbesondere aus dem Übergang der Mitarbeiter des Marine-Servicegeschäfts, die teilweise an ausländischen Standorten beschäftigt waren. Außerdem wurden zwei skandinavische Gesellschaften zum Ende des letzten Geschäftsjahres veräußert.

DEUTZ Aktie Die erfreuliche Kursentwicklung der DEUTZ Aktie im ersten Quartal 2005 hat sich auch im zweiten Quartal mit erhöhter Dynamik fortgesetzt. Mit einem signifikanten Kursplus von 41,0 % gegenüber dem Schlusskurs Ende 2004 notierte die Aktie zum Ende des Halbjahres bei 4,13 € und ließ damit sowohl den SDAX als auch den Branchenindex Prime Industrial weit hinter sich. Der SDAX erreichte im gleichen Zeitraum ein Plus von 21,0 %. Der Branchenindex Prime Industrial wies einen Anstieg von nur 3,5 % auf.

Der niedrigste Kurs im Quartal wurde mit 3,55 € am 29. April erreicht. Den höchsten Schlusskurs im Quartal erreichte die DEUTZ Aktie mit 4,38 € am 11. April. Im Tagesverlauf des 12. Aprils, dem Tag der Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2004, stieg die Aktie im Tagesverlauf sogar auf 4,55 €.

Die durchschnittlich gehandelte Aktienstückzahl pro Handelstag betrug im Halbjahr rund 244 Tausend Stück.

Die Marktkapitalisierung lag am Quartalsende bei 376,4 Mio. €, das sind 41,0 % mehr als Ende Dezember 2004 (267,1 Mio. €).

Ausblick Der Vorstand bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2005. Der planmäßige Umsatzausfall des zum 31. März veräußerten Marine-Servicegeschäfts wird im Jahresverlauf durch ein deutliches Umsatzwachstum in den Kernsegmenten ausgeglichen werden. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur, Preiserhöhungen und Änderungen im Absatzmix werden im Laufe des zweiten Halbjahres ihre Wirkung zeigen. Beim operativen Ergebnis werden die negativen Einflüsse aus der Rohstoffverteuerung weitgehend kompensiert werden können. Bereits in diesem Jahr wird DEUTZ Power Systems einen positiven EBIT-Beitrag liefern. DEUTZ wird damit in 2005 der Dividendenfähigkeit einen deutlichen Schritt näher kommen.

Köln, im Juli 2005

DEUTZ AG
Der Vorstand

Abschluss DEUTZ Konzern 1. Halbjahr 2005

Bilanz in Mio. €	30.06.2005	31.12.2004*
Aktiva		
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	37,5	35,7
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	371,8	383,8
Finanzanlagen	60,4	59,4
Vorräte	237,1	230,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204,2	190,3
Flüssige Mittel	12,8	7,9
Übriges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	66,9	52,4
Bilanzsumme	990,7	960,2
Passiva		
Eigenkapital	221,0	155,6
Wandelgenussrechte	25,6	25,6
Rückstellungen	437,7	418,9
Anleihen	67,3	67,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71,6	107,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,5	121,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	63,0	63,0
Bilanzsumme	990,7	960,2

Eigenkapitalpiegel in Mio. €	30.06.2005	31.12.2004 *
Gezeichnetes Kapital	233,0	233,0
Kapitalrücklage	9,0	9,0
Unterschied aus der Währungsumrechnung	2,1	-2,6
Verlustvortrag	-82,6	-64,0
Unternehmensergebnis	60,7	-18,6
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	-1,2	-1,2
Gesamt	221,0	155,6

* Werte inklusive Marine-Servicegeschäft

Abschluss DEUTZ Konzern 1. Halbjahr 2005

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €	4-6/2005	4-6/2004*	1-6/2005	1-6/2004*
Umsatzerlöse	338,5	324,5	623,0	583,3
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	-10,6	-1,0	-1,2	19,3
Gesamtleistung	327,9	323,5	621,8	602,6
Materialaufwand	-200,1	-184,4	-371,2	-338,5
Personalaufwand	-74,4	-76,3	-149,1	-152,2
Abschreibungen	-13,1	-13,3	-26,0	-26,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-26,8	-30,2	-56,0	-60,3
Zinsergebnis	-6,4	-7,9	-13,4	-15,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,1	11,4	6,1	9,5
Außerordentliches Ergebnis	-	-40,0	67,0	-40,0
Steuern	-0,4	-1,0	-12,4	-1,7
Unternehmensergebnis	6,7	-29,6	60,7	-32,2

Kapitalflussrechnung (verkürzt) in Mio. €	1--6/2005	1-6/2004*
Cashflow	29,8	33,3
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-1,8	-2,8
Veränderung Working Capital	-39,7	-20,2
Veränderungen der übrigen Forderungen, kurzfristigen Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten	-26,0	-0,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-37,7	9,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	78,9	-16,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-36,3	-0,1
Veränderung der flüssigen Mittel	4,9	-6,6

* Werte inklusive Marine-Servicegeschäft

Die im Jahresabschluss 2004 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in der Zwischenberichterstattung unverändert beibehalten.

Der vorliegende Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 6 sowie dem HGB erstellt.